



Merkblatt für das Aufhängen von Fledermauskästen

06.03.2007 wf

Wo und wie sollen Kästen angebracht werden?

Fledermauskästen können überall dort aufgehängt werden, wo wenig natürliche Verstecke vorhanden sind, aber günstige Nahrungsbedingungen herrschen. Das sind Waldränder, gewässernahe Bereiche, sonnige Hanglagen, Waldlichtungen oder lichte Baumbestände. Waldwege oder Schneisen, welche von Fledermäusen auf ihrem Flug zu den Nahrungsplätzen beflogen werden, eignen sich ebenfalls als Aufhängeort.

- Kästen sollten gruppenweise (3 bis 4 Stück, verteilt auf einen Umkreis von 20 m) jeweils mit unterschiedlicher Exposition oder Beschattung aufgehängt werden.
- Die Abstände der einzelnen Gruppen sollten ca. 300 bis 400 m nicht überschreiten, aus Rücksicht auf das Landschaftsbild aber auch nicht zu kurz gewählt werden.
- Die Aufhanghöhe (ca. 4 bis 6 m) ist entscheidend für den späteren Aufwand bei der Kastenpflege und Kontrolle.
- Der Zu- und Abflug muss frei von Ästen und anderen Hindernissen sein (Achtung Katzen!).
- Die besten Erfahrungen wurden bisher mit der Exposition Ost bis Süd gemacht. Jedoch dürfen die Kästen nicht direkt der Sonne ausgesetzt sein.

Die wetterfeste Nummerierung der Kästen erleichtert alle Wartungs- und Kontrollarbeiten. Der Überblick kann nur gewährleistet werden, wenn die Kastenstandorte in einer Datenbank vermerkt sind und die einzelnen Kontrollbesuche dort eingetragen werden.

Die Kästen müssen von den Fledermäusen erst entdeckt werden und es muss sich innerhalb der Population eine "Kastentradition" entwickeln. Die Belegung kann deshalb mehrere Jahre auf sich warten lassen. Nicht belegte Kastengruppen sollten frühestens nach 3 bis 4 Jahren umgehängt werden.

Übrigens: Neue Kästen werden manchmal schneller angenommen, wenn etwas Fledermauskot eingestreut wird.

Wann und wie sollen die Kästen kontrolliert werden?

- Die Kontrolle der Kästen findet tagsüber mit einem Fernglas und einer guten Lampe oder (bei Sonnenschein noch besser) mit einem kleinen Spiegel statt.
- Die Kontrollen können von April bis Oktober erfolgen.
- Einen Überblick über die durchziehenden Arten erhält man durch Frühjahr- (ab Mai) und Herbstkontrollen (ab September).
- Eine Störung der Tiere in der Wochenstubenzeit (Mitte Juni bis Ende Juli) sollte jedoch vermieden werden.
- Sollte die Bestandsentwicklung einer Population verfolgt werden, muss die Kastenkontrolle vor der Auflösung der Wochenstuben (ab Anfang August) durchgeführt werden.
- Verlassene! Wespen- oder Hornissennester sollten aus den Kästen entfernt werden.
- Sollten die Halterungen der Kästen in die Baumrinde einschneiden, müssen diese gelockert werden.

Die Kontrollergebnisse müssen in speziellen Formularen erfasst und in der Datenbank eingetragen werden. Totfunde und Schädel sollten für spätere Artbestimmungen und zur Aufnahme in die Tierdatenbank, aufbewahrt werden.

Projektinfos, Baupläne und Formulare unter: www.fledermaus.info/zug/1000kaesten